

# Clowneske Spuren am Bielersee

**Erlach** Die «grosse Kultur» geht in Biel, Bern und Neuenburg über die Bühnen. Im Kleinen sorgen seit bald 15 Jahren die Akteure des Kulturfördervereins Erlach lacht für kulturelle Farbtupfer.

Es sind bereits drei Jahre vergangen, seit das Theaterfestival Erlach lacht zum letzten Mal über die Bühne ging. Für viele Freunde und Besucher des Anlasses ist das schon viel zu lange her. Dessen ist sich auch der Vorstand bewusst, bestehend aus den «Autoren» dieser Erfolgsgeschichte Susanna Hug und Bernd Somalvico, der Finanzchefin Daniela Brunner aus Ins und dem Erlacher Gemeinderat Peter Schlup.

Sie haben für ihre fast 100 Mitglieder und alle Interessierten eine gute Nachricht: Trotz der aktuellen Funkstille, gestorben ist der Anlass nicht. «Nur ein wenig in einen Dornröschenschlaf versunken», gesteht Somalvico bei einem kürzlichen Besuch in Erlach. Er macht dabei ein Versprechen: «100 Jahre dauert er wohl nicht.» Noch schlummert Dornröschen zwar. Der Prinz ist aber im Anmarsch. 2016 wird er in Erlach erwartet – zum 750. Geburtstag des Städtli Erlach.

## Viel spätere Prominenz

Das dauert noch drei Jahre. Eine Gelegenheit, um etwas Rückschau zu halten. Wie ging das damals, 1999? Sind Hug und Somalvico eigentlich wegen des Namens Erlach ins Städtli gekommen? Jedenfalls entstand aus dieser Synergie «Erlach lacht», das in der Zwischenzeit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt ist. Ob als Kulturschaffende oder mit einem Verein im Rücken – das Vorhaben von Hug und Somalvico war ambitioniert. Sie wollten Erlach zum «Mekka der Theaterclowns» machen.

Mit dem Theaterfestival am See schaffen sie Akteure aus der Kleinkunstszene Auftrittsmöglichkeiten mit einem speziellen Ambiente. Auch solchen, die später zu Ruhm und Ansehen kamen. Somalvico erwähnt das Duo Schertenleib und Jegerlehner, das mit dem Salzburgerstier 2013 ausgezeichnet wurde, oder die Preisräger 2002, das «Pfanestil-Chammer-Sexdeet». «Ueli Bichsel, der 2010 den Schweizer Kleinkunstpreis bekam, trat in diesem Jahr mit seiner Partnerin Silvana Gargiulo bei uns auf», schiebt Hug nach.

Somalvico gefällt Bichsels «Komikerhandwerk». «Die bei-



Susanna Hug und Bernd Somalvico sorgen für humoristische Veranstaltungen am Bielersee.

zvg

## Programm 2013

- Nach der Premiere vom letzten Sonntag können die Zuschauer bei der zweiten Auflage des bilingualen Theaterspaziergangs «Rousseau-Insel-en-scène» als schmunzelnde Zeugen unter freiem Himmel eine geheimnisvolle Heldengeschichte miterleben. Regelmässig an Freitagen, Sonntagen und Vollmondnächten. Zum letzten Mal am 8. September.
- Dazwischen, am Donnerstag, 25. Juli, findet in Erlach «Film u Fescht ir Gass» statt.
- Die Saison endet am 9. November («Pfanestil Chammer Sexdeet») und 14. Dezember («Peter Honegger») mit zwei Indoorveranstaltungen in der Alten Landi Vinelz. flü

Link: [www.erlach-lacht.ch](http://www.erlach-lacht.ch)

den tanzen mit Leichtigkeit auf der Messerschneide zwischen Komik und Tragik. Das ist es, was uns interessiert.» Somalvico führt weiter aus: «Wir suchen nicht die Schenkelklopfer, sondern die Komik des Alltags und des Lebens, die berührt. Ein guter Komiker oder eben ein Clown, wie wir ihn verstehen, zeigt immer einen Teil von sich selbst als Mensch.»

«Er ist in diesem Sinne keine Kunstfigur, die man sich aneignen kann, wie ein Schauspieler seine Rolle. Er oder sie ist immer eigen», fährt Hug fort.

## Vielversprechendes Novum

Wenn sich Erlach bis zum nächsten Theaterfestival auch noch etwas gedulden muss, der Kulturförderverein hinterlässt an den Gestaden des Bielersees aktiv seine Spuren. Aktuell mit dem erfolgreichen Theaterspaziergang «Rousseau-Insel-en-scène» in der zweiten Saison auf der Pe-

tersinsel (siehe Infobox), oder mit der vielversprechenden Erstauflage von «Film u Fescht ir Gass». Das Letztere ist ein Gemeinschaftswerk der Gemeinde Erlach, den Läden, den Restaurants und «Erlach lacht». Letztes Jahr lud die Gemeinde zum Brainstorming zur Belebung des Städtli ein.

## Klassiker als Höhepunkt

«Film u Fescht ir Gass» ist eine vom Verein gestartete Initiative, dazu einen Beitrag zu leisten. Hug und Somalvico gefällt, dass bei diesem Angebot viele aktiv einen Beitrag leisten. Selbst die Zuschauer, die den eigenen Stuhl mitbringen. Für einige Stunden werden die Verkehrswege zur Begegnungszone. Man trifft sich bei Essen und Trinken, geniesst Italian Gypsy Rokoko von «The pumcliks», und als Höhepunkt präsentiert ein Störenfilmvorführer den Klassiker «Bäckerei Zürrer». Hanspeter Flückiger

## Adam und Eva

- Susanna Hug absolvierte den Masterstudiengang zur Theaterpädagogin, ist Berufsbildnerin und arbeitet als Clownin und Theaterschaffende.
- Bernd Somalvico ist als Theaterpädagoge, Schauspieler, Clown und Veranstalter tätig.
- Gemeinsam führen sie die «Theaterunternehmung» Theatererschaffen Adam und Eva. Sie organisieren Veranstaltungen, bieten Weiterbildungen und Kurse an, und stehen mit verschiedenen Theaterformen und -produktionen selber auf der Bühne. flü

Link: [www.adameva.ch](http://www.adameva.ch)

Link: [www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)

Alles über die Gemeinden der Region und ihre Vereine im Gemeindeportal

## WEBSITE

## Waldhaus statt Meer

**Kinderfreunde Biel** Das diesjährige Sommerlager im Kinderfreundehaus am «End der Welt» oberhalb Magglingen ist ausgebucht. Für das Herbstlager vom 7. bis 12. Oktober sind aber noch Plätze frei. Willkommen sind Schulkinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Die Kosten belaufen sich auf preiswerte 180 Franken.

Weitere Infos finden sich auf der Website der Kinderfreunde. Zum Beispiel, wer hinter den Kulissen die Fäden zieht. Der 1922 gegründete Verein Kinderfreunde Biel und Umgebung hat seine Wurzeln im «roten Biel». Schon ein Jahr später wurde auf den Jurahöhen eine erstes, bescheidenes Logis einrichtet. Die Absichten des Vereins waren hehr und edel; Die Arbeiterkinder den verderblichen Einflüssen der Strasse entziehen und vor Verrohung schützen, ihnen Gelegenheit zur geistigen Förderung und körperlichen Ertüchtigung bieten, und sie vor dem Genuss geistiger Getränke bewahren.

In den 80er-Jahren erfolgte eine Neuorientierung. Der Verein stellte sich neu in den Dienst der Umweltbewegung. Die Ökopädagogik als neuer Vereinszweck wurde in die Statuten geschrieben. Auf den Lageralltag heruntergebrochen bedeutet das: Gelegenheiten bieten, um auf spielerische, sportliche und kreative Weise die Freizeit in der Natur verbringen zu können. Tabak und Alkohol sind noch heute tabu. Besonders für die Lagerleiter.

Die Website ist einfach gestaltet, konsequent zweisprachig, und beinhaltet mit Text und Bild einen grossen Fundus an Informationen. Es ist alles ersichtlich, was man über den Verein und das Haus wissen muss. Zum Beispiel, wenn man das Lagergebäude mieten will. Aber auch, was im Verein das Jahr hindurch läuft. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich Freiwillige zum Arbeitseinsatz. flü

Link: [www.kinderfreunde-biel.ch](http://www.kinderfreunde-biel.ch)

## Fahrt ins Grüne

**Pieterlen** Die diesjährige Seniorenausfahrt hat die Teilnehmenden in das «Blumenstädtchen» Huttwil und an den Burgäschisee geführt. Für die «Fahrt ins Grüne» hatte der Gemeinnützige Frauenverein alle über 70-jährigen Pieterlerinnen und Pieterler persönlich eingeladen. Bei schönstem Wetter erreichten die drei Autocars das erste Reiseziel Huttwil. Bei musikalischer Unterhaltung genoss die muntere Reisegesellschaft im historischen Städtchen ihr Mittagessen. Mitreisende waren Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler, der neue Gemeindegeschreiber und Altersbeauftragte David Löffel sowie die beiden Pfarrherren Stephan Schmitt und Uwe Tattjes.

Weiter ging es quer durch das Oberaargau zu einem Kaffeehalt am Burgäschisee. Für rüstige Senioren bot sich Gelegenheit, bei einem kleinen Rundgang die Natur zu geniessen.

Die Kosten für Reise und Mittagessen der Altersausfahrt übernimmt jeweils der Gemeinnützige Frauenverein. Kaffee und Kuchen wurden von der Einwohnergemeinde übernommen. msp

# «Alles, was Atem hat, lobe den Herrn!»

**Ins** Dirigent Bernhard Keller hat auf dem St. Jodel sein 50-jähriges Wirken abgeschlossen. Den musikalischen Höhepunkt bildete das Stück «Bim Wahlere-Chilchli».

Pfarrerinnen Sylvia Käser Hofer und Priester Matthias Neufeld hatten am Sonntag den ökumenischen Gottesdienst auf dem St. Jodel dem 150. Psalm gewidmet: «Alles, was Atem hat, lobe den Herrn, Halleluja!» Zur Taufe am Brunnen intonierte die vereinigte Musikgesellschaft Ins und Mörigen das Lied «Name über allen Namen» in der harmonisch-vielfältigen Bearbeitung des Interimsdirigenten Bernhard Keller. Dazu begleitete die Harmoniemusik auch die Lieder zum Gottesdienst.

Als Gastformation hatte die Alphorngruppe Röschtigrabe un-

ter der Leitung von Gilbert Kolly aus Tentlingen die Predigt eröffnet. Im hochstehenden Zusammenspiel der sieben Naturtoninstrumente bewiesen die Sensler in ihren Trachten einen langen Atem. Kollys stimmungsvolle Kompositionen faszinierten auch Besucher, die weniger Bezug zur Volksmusik haben.

## Orgelspiel zum Schmunzeln

Die Pfarrleute hatten eine wertvolle Brücke zwischen dem stützenden Atem der Musikanten und den Bibeltexten geschaffen. Und bei den biblischen Worten erntete Priester Neufeld das Schmunzeln der zahlreichen Predigtbesucher. Ein Zuhörer hätte einst sein Orgelspiel als «göttlich» bezeichnet im Sinne von Matthäus 6: «... So lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut.»

Dirigent Bernhard Keller, der als Stellvertreter während sechs Mo-

naten die Geschicke der Musikanten dirigierte, hatte auf der Freiluftbühne unter den Bäumen beide Hände voll zu tun. Einerseits waren die ausgewählten Stücke sehr vielfältig und auch rhyth-

misch anspruchsvoll. Andererseits verlangte das Zusammenspiel von Alphornbläsern und Harmoniemusik eine hohe Konzentration.

Nach der Eröffnung der Gemeinschaftsproduktion «Bim



Pfarrerinnen Sylvia Käser Hofer und Bernhard Keller freuen sich am gelungenen Gottesdienst auf dem St. Jodel.

mdä